



Freiwillige Feuerwehren des Abschnittes IV des Bezirkes Voitsberg üben

Am **15. Oktober 1999** führte der **Abschnitt IV** mit den Freiwilligen Feuerwehren St. Martin a. W., Edelschrott, Hirscheegg, Modriach und Pack seine alljährliche **Abschnittseinsatzübung** durch. Die Freiwillige Feuerwehr St. Martin unter der Führung von HBI Klug und OBI Brosch war mit dieser Übung betraut. Die **Übungsannahme** war ein **Innenbrand** in der **Volksschule St. Martin a. W.** mit starker **Rauchentwicklung**.

Nachdem in St. Martin a. W. um **14.58 Uhr** die Sirenen aufheulten und die FF St. Martin über **Florian Voitsberg** die **Meldung** des Innenbrandes erhielt, wurde nach **Eintreffen** und **Erkennung** durch den **Einsatzleiter HBI Klug** die Meldung an Florian Voitsberg weitergegeben, den gesamten **Abschnitt IV** sowie die **DLK 30 der Stadtfirewehr Köflach** zur Bergung der eingeschlossenen Kinder zu **alarmieren**.

Bereits elf Minuten später trafen die zweite Feuerwehr und in einigen Minutenabständen alle weiteren Wehren am Einsatzort ein. Auch die **DLK 30** traf fast zeitgleich mit der zweiten Feuerwehr ein. Bereits **neun Minuten später** konnte sich der **erste Atemschutztrupp** in das Gebäude begeben und mit der Suche nach Verletzten beginnen. Alle **Verletzten** wurden von den drei eingesetzten Atemschutztrupps **gefunden** und mittels **Tragetuch** und **Schaufeltrage gerettet** und den **Sanitätern übergeben**. Da eine große Anzahl an Verletzten gegeben war, wurde von der **FF Hirscheegg** ein Jugendzelt als **Sanitätsstützpunkt errichtet**. Es muß dabei hervorgehoben werden, daß das Jugendzelt innerhalb von **sieben Minuten funktionstüchtig bereitstand**, um die Verletzten von den zwölf Feuerwehrsanitätern erstzuversorgen und betreuen zu können.

Der Innenangriff wurde mit drei HD-Rohren durchgeführt. Für den Außenangriff waren zwei HD-Rohre, vier C-Rohre und ein Werfer eingesetzt. Die Speisung erfolgte über zwei Hydranten. Da sich in näherer Umgebung zwei Teiche bedinden, wurden zwei Zubringerleitungen verlegt, bei denen insgesamt fünf Pumpen zum Einsatz kamen. Im Sanitätsstützpunkt wurden die **Verletzungen** und die Erstversorgung der Kinder mit **Herrn AFA Dr. Stütz, Bezirks-Sanitätstruppführer OBI d. S. Kos** und den Sanitätern **durchgesprochen**.

Anschließend wurde die Erstversorgung jeder Verletzung einzeln der Bevölkerung vorgeführt, und **AFA Dr. Stütz** gab **Erklärungen** und **Tips** ab und **kommentierte** die **Versorgung** bis zum Abtransport. Dieser **Vorschlag** von AFA Dr. Stütz, jede Verletzung vor der Bevölkerung zu versorgen und zu kommentieren, wurde von der **Bevölkerung** und den Kameraden gerne **angenommen** und es wurden die Aufgaben der Sanitäter **interessiert verfolgt** und den **fachlichen Worten** von Dr. Stütz **zugehört**.

Bei der anschließenden Übungsbesprechung konnte Einsatzleiter HBI Klug **68 angetretene Mann** sowie **15 Fahrzeuge** des **Abschnittes IV** und **DLK 30** der Stadtfirewehr Köflach an ABI Gressenberger melden. **ABI Gressenberger** gab diese Abschnittsmeldung an den Bezirkskommandanten OBR Erwin Draxler weiter. HBI Klug konnte **Frau Bürgermeisterin Wagnest** als Hausherrin begrüßen und bedankte sich für die Bereitstellung des Gebäudes und der Grundstücke.

Als weitere **Ehregäste** waren **OBR Draxler, BR Scherz, BFA OMR Dr. Klug, AFA Dr. Stütz, OBI Kos, ABI Gressenberger** sowie der F-und-B-Kommandant **ABI Franz Draxler** anwesend. Unter den Feuerwehrkameraden konnte HBI Klug auch den **Bürgermeister von der Pack, OBI Schmid**, begrüßen.

Weiters bedankte er sich bei allen Kameraden, die an dieser Übung teilgenommen haben und ihre Freizeit opferten. Bei den Grußworten der Ehregäste wurde die immerwährende Bereitschaft der Kameraden hervorgehoben und der mustergültige Ablauf der Übung sowie die fachliche Versorgung der Verletzten erwähnt. Auch OBR Draxler bedankte sich nochmals bei allen Kameraden für ihren Einsatz und wies darauf hin, daß Übungen von großer Wichtigkeit seien, denn aufgezeigte Fehler können durch weiteres Üben wieder beseitigt werden. OBR Draxler hob nochmals das große Interesse und die große Teilnahme der Bevölkerung hervor. Nach seinen Worten dankte HBI Klug nochmals allen und lud alle Kameraden sowie die gesamte Bevölkerung zu einer kleinen Jause ins Rüsthaus ein.

V HO